



Jahresbericht 2025

Wir machen den Weg frei.



Ostfriesische Volksbank eG
Volksbank Haren/Ems · Volksbank Kehdingen · Volksbank Papenburg





Inhalt

Seite	Thema
4	Vorwort des Vorstands Vertrauen, Nähe und Gemeinschaft im Fokus
8	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2025 Wirtschaft stabilisiert sich
10	Unsere Bank in Zahlen Leistungsbilanz und Personalentwicklung
12	Highlights 2025 Das Jahr im Rückblick
14	Zahlungsverkehr Moderne Zahlungslösung „Made in Europe“
16	Interview Neues Vorstandsmitglied, klare Ziele: Thomas Lünen im Gespräch
18	Private Banking Vermögensverwaltung neu denken
20	Schifffahrt Kurs halten auf eine grünere Zukunft
22	Jahresbilanz zum 31.12.2025 Kurzfassung
27	Rückblick Entwicklung im Geschäftsjahr 2025
30	Ergebnisverwendung Vorschlag für die Ergebnisverwendung
31	Aufsichtsrat Bericht des Aufsichtsrates
32	Die Ostfriesische Volksbank vor Ort Filialübersicht
33	Personalien Aufsichtsrat, Vorstand, Prokuristen, Beirat

Vertrauen, Nähe und Gemeinschaft im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches und zugleich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. 2025 hat uns gefordert, aber auch viele Chancen eröffnet. Unsere Bilanz zeigt: Wir haben den schwierigen Rahmenbedingungen getrotzt und unsere Erwartungen erreicht, teilweise übertroffen. Das verdanken wir dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie dem Engagement unserer Belegschaft.

„Obwohl Unsicherheiten das Jahr prägten, ist es uns gelungen, unseren Wachstumskurs fortzusetzen.“

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlief verhalten. Obwohl Unsicherheiten das Jahr prägten, ist es uns gelungen, unseren Wachstumskurs fortzusetzen.

Der Kreditbestand ist um 7,9 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro gestiegen. Im Privatkundengeschäft konnten wir von stabilen Bauzinsen und steigenden Reallöhnen profitieren. Das Kreditvolumen wuchs in diesem Bereich um 8,5 Prozent auf 712 Millionen Euro. Viele Menschen haben die Gelegenheit genutzt, in die eigenen vier Wände zu investieren oder Immobilien zu modernisieren. Unsere Tochtergesellschaft, die OVB-Immobilien GmbH, hat mit der Vermittlung von 202 Objekten im Wert von 46,1 Millionen Euro ein Rekordergebnis erzielt. Diese Entwicklung zeigt, wie attraktiv unsere Region als Lebensraum ist.

Im Firmenkundengeschäft (ohne Schifffahrtsaktivitäten) setzen wir auf Kontinuität und Innovation. Der Kreditbestand stieg auf 992 Millionen Euro. Besonders hervorzuheben ist unser Engagement im Bereich Erneuerbare Energien. Mit einem spezialisierten Team begleiten wir Projekte rund um Wind- und Sonnenenergie, Batteriespeicher und Wasserstoff-tankstellen. Damit gestalten wir den Transformati-

onsprozess aktiv mit, leisten einen direkten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region und investieren gezielt in die Zukunft.

Das maritime Geschäft bleibt ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios. Mit einem Wachstum von 10,9 Prozent auf 884 Millionen Euro unterstreichen wir unsere Kompetenz und unser Engagement für die maritime Wirtschaft. Insbesondere im Segment der Spezialschifffahrt sind wir stark gewachsen. Hierunter fallen unter anderem Fahrgastschiffe, Schlepper und Offshore-Schiffe. Die Finanzierungsnachfrage in der Seeschifffahrt ist weiterhin konstant hoch. Dass das Kreditwachstum mit 2,9 Prozent auf 464 Millionen Euro etwas geringer ausfällt als in den Vorjahren, liegt im Wesentlichen am gesunkenen Wechselkurs des US-Dollars und der zurückhaltenden Investitionstätigkeit aufgrund der Neuausrichtung der amerikanischen Außen- und Zollpolitik.

Trotz Herausforderungen in der Binnenschifffahrt konnten wir auch hier ein moderates Wachstum erzielen. Der Fokus liegt auf der Modernisierung bestehender Flotten.

„Unsere Kundinnen und Kunden vertrauen uns weiterhin ihre Einlagen an.“

Im Einlagengeschäft behaupten wir uns erfolgreich im intensiven Wettbewerb. Unsere Kundinnen und Kunden vertrauen uns weiterhin ihre Einlagen an – zum Jahresende waren es 3 Milliarden Euro. Neben diesen klassischen Sparprodukten bieten wir attraktive Alternativen wie Fonds- und Wertpapiersparpläne an, um Vermögen breit aufzustellen.

Die positive Entwicklung in allen Geschäftsbereichen spiegelt sich in unserer Bilanzsumme wider, die um 1,8 Prozent auf 4,1 Milliarden Euro gestiegen ist. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 80,2 Millionen Euro – ein Wert, der im Branchenvergleich überdurchschnittlich ist.



Der Vorstand der Ostfriesische Volksbank eG (v.l.n.r.):
Guido Mülder, Vorstandsvorsitzender Georg Alder und Thomas Lüken

„Unser wirtschaftlicher Erfolg kommt nicht nur unseren 31.248 Mitgliedern zugute, sondern der gesamten Region.“

Über die Verwendung des Gewinns entscheidet die Vertreterversammlung. Oberstes Ziel bleibt es, die Eigenmittel und Rücklagen weiter zu stärken sowie unsere Mitglieder mit einer attraktiven Dividende am Erfolg zu beteiligen.

Unser wirtschaftlicher Erfolg kommt jedoch nicht nur unseren 31.248 Mitgliedern zugute, sondern der gesamten Region. Im vergangenen Jahr haben wir Projekte, Veranstaltungen und Vereine mit mehr als 275.000 Euro unterstützt. Dabei legen wir großen Wert auf Förderungen mit nachhaltigem Charakter – von Umwelt über Soziales bis hin zu Bildung. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass die wertvolle ehrenamtliche Arbeit weiterhin möglich ist und ihren Stellenwert für unsere Gesellschaft unterstreichen.

Auch in die Zukunftsfähigkeit unserer Bank investieren wir gezielt. Die Qualifizierung unserer 343 Beschäftigten ist uns ebenso wichtig wie die Gestaltung attraktiver Arbeits- und Beratungsumge-

bungen. Die Sanierungen unserer Niederlassung in Drochtersen und der Geschäftsstelle Ihrhove haben wir erfolgreich abgeschlossen. Mit diesen Maßnahmen schaffen wir die Voraussetzungen, um auch künftig ein bestmögliches Beratungs- und Serviceangebot anbieten zu können.

„Die persönliche, verlässliche und langfristige Beratung vor Ort sowie nahtlos miteinander verknüpfte Kontaktwege sind zentrale Erfolgsfaktoren.“

Für das neue Geschäftsjahr blicken wir mit Zuversicht nach vorn. Vertrauen, Nähe und Gemeinschaft sind die Werte, die unser Handeln als Genossenschaftsbank prägen. Die persönliche, verlässliche und langfristige Beratung vor Ort sowie nahtlos miteinander verknüpfte Kontaktwege sind zentrale Erfolgsfaktoren. Wir sind überzeugt, dass wir damit einen echten Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden schaffen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen sowie Ihre Treue und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Ostfriesische Volksbank eG zu gestalten.

**Der Vorstand
Ostfriesische Volksbank eG**



Georg Alder
Vorstandsvorsitzender



Thomas Lüken
Vorstandsmitglied



Guido Mülder
Vorstandsmitglied



Pilsmer Leuchtturm

Wirtschaft stabilisiert sich

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 Prozent, nachdem es 2023 und 2024 noch um 0,9 beziehungsweise 0,5 Prozent gesunken war. Auch die Inflation hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 Prozent verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 Prozent und damit in gleichem Maße wie 2024.

Globale und inländische Faktoren verhindern Erholung

Zwar hat sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn merklich aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik, und anhaltenden inländischen Strukturproblemen – wie dem Fachkräftemangel und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – dämpfte die Konjunktur. Im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen war das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal noch deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr. Auch die zum Jahresende langsam wirksam werdenden Wachstumsimpulse der Bundesregierung, wie die Verbesserung der Abschreibungsbedingungen, führten noch keine durchgreifende Belebung herbei.

Weiter steigende Konsumausgaben

Wie bereits im Vorjahr stabilisierten die Konsumausgaben die Gesamtentwicklung. Zwar legte der Pri-

vatkonsum preisbereinigt etwas stärker zu als 2024, auch wegen nachlassender Inflationssorgen. Dennoch entfaltete das Ausgabenwachstum angesichts der hohen Unsicherheiten über die Einkommens- und Arbeitsmarktentwicklung nur wenig Dynamik. Schwächere Lohnsteigerungen, das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämien und die höheren Sozialversicherungsbeitragsätze wirkten ebenfalls dämpfend auf den Privatverbrauch. Verglichen mit dem Privatkonsum expandierten die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates etwas schwächer, wenn auch nur geringfügig. Treibende Faktoren waren hier unter anderem die weiter zunehmenden Ausgaben im Gesundheits- und Pflegebereich.

Rückläufige Anlageinvestitionen

Das Investitionsklima blieb allgemein trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortschwächen und der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde real erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Die Baukonjunktur zeigte sich weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau trotz der Stabilisierung der Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen der Privathaushalte nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben. Die öffentlichen Bauinvestitionen legten erneut zu, befördert durch bereits länger geplante Infrastrukturmaßnahmen. Alles in allem sanken die Bruttoanlageinvestitionen jedoch etwas.

US-Handelspolitik belastet Außenhandel

Der Außenhandel wurde maßgeblich durch die protektionistischere Handelspolitik des US-Präsidenten Donald Trump bestimmt. Bereits im Januar kündigte Trump neue US-Importzölle an. Ab Februar führte er dann Zusatzzölle auf Warenimporte einzelner Staaten sowie verschiedener Produktgruppen, darunter



Stahl, Aluminium und Autos, ein, was teilweise handelspolitische Gegenmaßnahmen nach sich zog. Einige dieser Zölle wurden zeitweise ausgesetzt oder nach Abschluss von Handelsabkommen verringert. Insgesamt belastete die unberechenbare US-Handelspolitik den Welthandel spürbar. Vor diesem Hintergrund gingen die deutschen Exporte 2025 preisbereinigt etwas zurück, während die Importe stiegen, gestützt durch die robuste Konsumnachfrage und durch die staatlichen Rüstungsinvestitionen. Der Außenbeitrag verminderte das gesamtwirtschaftliche Wachstum daher nochmals merklich.

Konstante Defizitquote

Um die angestrebte Erhöhung der Staatsausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz zu ermöglichen, wurden die deutschen Fiskalregeln gelockert und die Kreditpielräume erheblich erweitert. Allerdings traten 2025 nur einige der geplanten Fiskalmaßnahmen in Kraft, darunter verteidigungsbezogene Transfers an die Ukraine, sodass die Ausgaben nur moderat stiegen. Die staatlichen Einnahmen legten im Vergleich zu den Ausgaben etwas schwächer zu, trotz eines höheren Steuer-

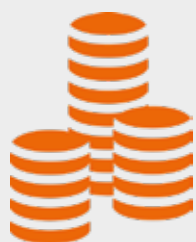
aufkommens und gesteigener Sozialversicherungsbeiträge. Vor diesem Hintergrund verharrte die Defizitquote auf ihrem Vorjahreswert von 2,7 Prozent. Die Maastricht-Schuldenquote dürfte hingegen etwas gestiegen sein, von 62,5 Prozent Ende 2024 auf etwa 63 Prozent Ende 2025.

Schwacher Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Insgesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen daher nicht weiter an. Im Jahresdurchschnitt sank sie minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46 Millionen. Die anhaltende gesamtwirtschaftliche Flaute spiegelt sich auch in der Arbeitslosenzahl wider: Sie nahm leicht zu von rund 2,8 Millionen im Vorjahr auf etwa 2,9 Millionen. Die Arbeitslosenquote stieg von 6 auf 6,3 Prozent.

Leistungsbilanz

Kundeneinlagen



3,1 Mrd. €

-0,2 Prozent
gegenüber 2024

Mitglieder



31.248

+ 4 Prozent
gegenüber 2024

Kundenkredite



2,5 Mrd. €

+ 7,9 Prozent
gegenüber 2024

Kreditzusagen

510,1 Mio. €

Spenden und Sponsoring



275.000 €

Bilanzsumme



4,1 Mrd. €

+ 1,8 Prozent
gegenüber 2024

Neue Kundinnen und Kunden



3.120

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit



**80,2
Mio. €**

Personalentwicklung

Aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



davon Auszubildende: 33

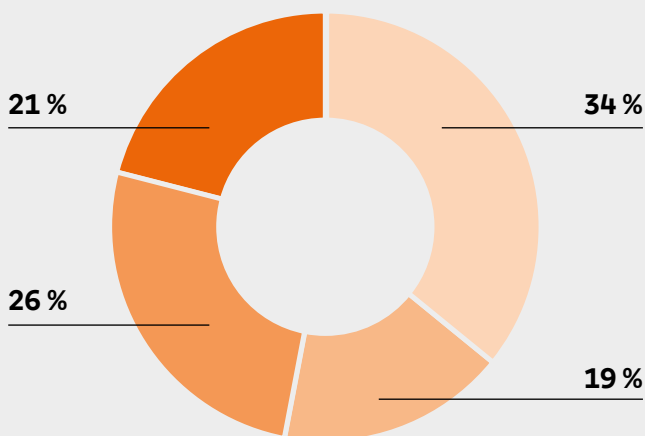
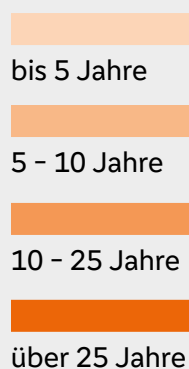
Teilzeitquote

38,5%

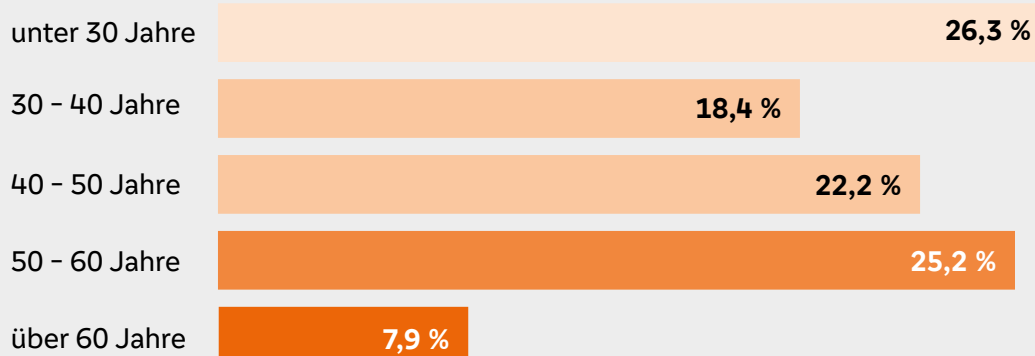
Insgesamt arbeiten 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit, d. h. weniger als 39 Wochenstunden.



Betriebszugehörigkeit



Altersstruktur



Das Jahr im Rückblick

1 Übergabe des Staffelstabs

Im März wurde Holger Franz feierlich als Vorstandsvorsitzender der Ostfriesische Volksbank eG verabschiedet. Mehr als zwei Jahrzehnte war er als Mitglied des Vorstandes aktiv – davon knapp 15 Jahre als Vorsitzender. Mit seinem Know-how, hohem Engagement und seiner Weitsicht hat er maßgeblich zum Erfolg unserer Bank beigetragen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Georg Alder hat den Vorsitz übernommen und bildet gemeinsam mit Guido Mülder und Thomas Lücken unsere neue Führungsspitze.

2 Investitionen in unsere Standorte

Im Mai haben wir die Modernisierung unserer Niederlassung in Drochtersen erfolgreich abgeschlossen. Das Gebäude wurde umfangreich energetisch saniert. Gleichzeitig startete die Kernsanierung unserer Geschäftsstelle in Ihrhove. Neben der Energieeffizienz stand eine moderne und barrierefreie Gestaltung im Fokus.

3 Auf virtueller Entdeckungsreise

Auf unserer Homepage lädt seit Kurzem eine virtuelle Filiale dazu ein, in die Welt der Ostfriesische Volksbank eG einzutauchen. Interessierte erhalten Einblicke in unsere Ausbildung, die vielfältigen Karrieremöglichkeiten und umfassende Informationen zu Benefits – und können uns so digital als Arbeitgeber kennenlernen.

4 Lebensretter für die Region

Eine Förderung, die langfristig wirkt: Letztes Jahr haben wir mehr als 10 Defibrillatoren im Wert von etwa 25.000 Euro an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen gespendet. Damit möchten wir Verantwortung übernehmen und zur medizinischen Versorgung im Notfall beitragen.

5 Unternehmen im Austausch

Diese Veranstaltung hat Tradition: Seit vielen Jahren richten wir im Sommer ein Businessstreffen aus. Dieses Mal verfolgten 120 Unternehmerinnen und Unternehmer den Vortrag von Christian Sievers. Der bekannte Nachrichtensprecher fesselte das Publikum mit seinem Vortrag „Grauzonen – Geschichten aus der Welt hinter den Nachrichten“.

6 Neues Patenprojekt für das VR Klima

Das VR Klima unterstützt inzwischen jährlich sechs regionale Initiativen. Frisch dabei: der Ostfriesen Igel e. V. aus Leer. Der Verein widmet sich dem Schutz und der Pflege von hilfsbedürftigen Igel. In den Igelstationen finden die Wildtiere ein sicheres Zuhause auf Zeit und werden auf ihre Rückkehr in die Freiheit vorbereitet.



Moderne Zahlungslösung „Made in Europe“

Bezahlen in unter 10 Sekunden – ganz einfach und in Echtzeit: Das geht mit Wero. Dank des modernen Bezahlverfahrens ist das Bezahlen in Europa noch komfortabler. Entwickelt wurde das digitale Konto-zu-Konto-Zahlverfahren von der European Payments Initiative (EPI), einem Zusammenschluss führender, europäischer Banken und Zahlungsdienstleister. Auch der Datenschutz ist made in Europe: Anders als bei anderen bekannten Zahlungslösungen bleiben die Daten in unserem Haus und unterliegen den hohen EU-Datenschutzgesetzen.

Schnelle Aktivierung – einfache Nutzung

Die Aktivierung von Wero in der VR Banking App ist denkbar einfach: App öffnen, Vertragsbedingungen akzeptieren, Handynummer hinterlegen und die Freigabe erteilen. Ein Girokonto, ein OnlineBanking-Zugang und die VR Banking App genügen, um Wero sofort zu nutzen.

Moderne Bezahlösung für jede Lebenslage

Seit der Einführung hat sich Wero stark weiterentwickelt. Wero-Nutzerinnen und -Nutzer können nicht nur Geld innerhalb des Freundeskreises oder der Familie senden, sondern auch Online-Einkäufe bezahlen. Handelt es sich um einen Privatverkauf, genügt die Handynummer der Verkäuferin oder des Verkäufers. Auch in zahlreichen Online-Shops ist Wero seit Herbst 2025 als Bezahlmethode hinterlegt.

Mit Wero PRO bieten wir Selbstständigen, Kleingewerbetreibenden und kleineren Unternehmen zudem eine digitale Lösung, um Zahlungen von Kundinnen und Kunden einfach per Smartphone abzuwickeln. Die QR-Code-Technologie ermöglicht das Empfangen und Anfordern von Zahlungen in Sekundenschnelle. Praktische Zusatzfunktionen wie Transaktionsbelege, Zahlungserinnerungen und monatliche Abrechnungsübersichten erleichtern den Geschäftsalltag.



Wero auf Wachstumskurs

Im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern punktet Wero mit vollständiger Datenhoheit, niedrigen Transaktionskosten und der Integration in bestehende Lösungen. Gleichzeitig bietet das Bezahlverfahren weitere Potentiale: Noch in diesem Jahr soll Wero über die EC-Cash-Geräte stärker im lokalen Einzelhandel eingebunden werden. So macht Wero das Bezahlen immer mehr zu einem nahtlosen Erlebnis.



Neues Vorstandsmitglied, klare Ziele: Thomas Lüken im Gespräch

Vom Duo zum Trio: Seit Juli 2025 verstärkt Thomas Lüken die Führungsspitze unseres Hauses. Der 36-Jährige ist seit über zehn Jahren Teil der Bank – zunächst als Bereichsleiter für das Firmenkundengeschäft im Marktbereich Leer, zuletzt als Generalbevollmächtigter. Nun verantwortet er als Vorstandsmitglied das Privat- und Firmenkundengeschäft. Im Interview spricht Thomas Lüken über seine ersten Monate im Vorstand, teilt persönliche Eindrücke und gibt einen Ausblick.

Wie haben Sie die erste Zeit als Vorstandsmitglied persönlich erlebt und welche Erkenntnisse haben Sie dabei gewonnen?

Thomas Lüken: Die ersten Monate waren spannend. Nach über zehn Jahren in verschiedenen Funktionen eröffnet mir die Vorstandsposition eine neue, strategische Perspektive auf unsere Bank. Der Perspektivwechsel bereitet mir große Freude. Gleichzeitig war es wichtig, frühere Aufgabenbereiche loszulassen und einen neuen Fokus zu setzen – das waren prägende Erfahrungen.

Was treibt Sie in Ihrer täglichen Arbeit als Vorstandsmitglied an?

Thomas Lüken: Mich motiviert die Leidenschaft, unseren Kundinnen und Kunden ein verlässlicher Finanzpartner zu sein. Besonders bestärkt mich das Wissen, auf ein starkes Team – unsere „OVB-Crew“ – bauen zu können. Zudem spornt mich an, dass wir fest in der Region verankert sind. Diese Position möchte ich weiter ausbauen.

Welche Entwicklungen beobachten Sie im Privatkundenbereich und wie begegnet unsere Bank diesen Veränderungen?

Thomas Lüken: Die Kundenbedürfnisse wandeln sich stetig, das erfordert von uns kontinuierliche Weiterentwicklung. Dazu zählt auch, dass unsere Kundinnen und Kunden selbstbestimmt wählen können, wie sie mit uns in Kontakt treten. Deshalb haben wir den „Medialen Vertrieb“ neu aufgebaut. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beratungsqualität. Es gibt viele Informationsquellen zu Finanzthemen, die digital öffentlich zugänglich jedoch nicht immer korrekt sind. Unsere qualifizierte Beratung bietet jederzeit Orientierung und Sicherheit.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation im Firmenkundenbereich ein und welche Schwerpunkte möchten Sie hier setzen?

Thomas Lüken: Die weltpolitischen Rahmenbedingungen sind herausfordernd. Für Unternehmen ist aktives Risikomanagement daher wichtiger denn je. Zudem erleben viele Branchen eine Transformation. Besonders relevant ist der Bereich Erneuerbare Energien: In unserem Geschäftsgebiet bestehen gute Voraussetzungen für nachhaltige Stromproduktion durch Windkraftanlagen. Unser auf dieses Geschäftsfeld spezialisiertes Team unterstützt Unternehmen dabei, diese Chancen zu nutzen.

Wo sehen Sie unsere Bank im Jahr 2030?

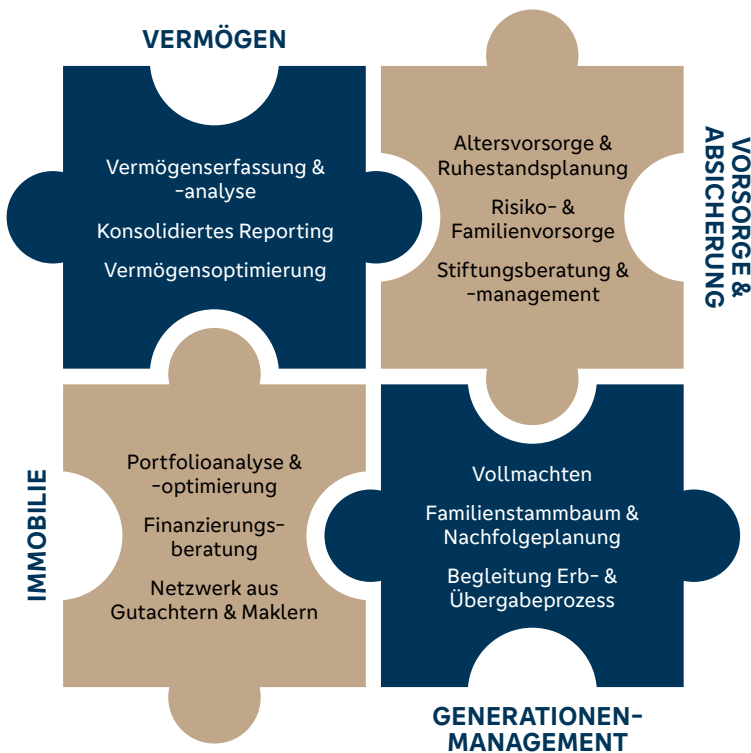
Thomas Lüken: Ich sehe uns als eines der führenden genossenschaftlichen Finanzinstitute in Niedersachsen – wirtschaftlich stark, mit hoher Stabilität und Zukunftsfähigkeit sowie der Kompetenz und Fähigkeit, unsere Kundinnen und Kunden in allen Finanzfragen zu begleiten.



Thomas Lüken, Vorstandsmitglied der Ostfriesische Volksbank eG

Vermögensverwaltung neu denken

Die Finanzwelt wandelt sich rasant. Finanzielle Entscheidungen wie die Vermögensverwaltung werden zunehmend komplexer. Was auf den ersten Blick als Herausforderung erscheint, ist gleichzeitig eine große Chance: Mit innovativen Lösungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Sicherheit, Orientierung und echte Mehrwerte.



Private Banking als Zukunftsstrategie

Eine dieser Lösungen und zugleich zukunftsweisende Beratungsstrategie ist das Private Banking. Es vereint unsere langjährige Expertise in der Finanzplanung, Vermögensverwaltung und -strukturierung. Das Private Banking versteht sich als vernetztes System, das sämtliche Aspekte berücksichtigt – von Liquiditätsströmen und Vermögenswerten über Immobilien und Vorsorge bis hin zu Unternehmensbeteiligungen. Diese konsequente Ausrichtung gewährleistet eine ganzheitliche und kundenorientierte Betreuung im anspruchsvollen Kundenumfeld.

Synergien der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

Unsere Bank übernimmt im Private Banking eine aktive Gestaltungsrolle: Aufbauend auf dem Netzwerk der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und in enger Zusammenarbeit mit der DZ BANK Gruppe sowie dem Kompetenzzentrum Private Banking der DZ PRIVATBANK entwickeln wir ein Angebot, das lokale Nähe mit globaler Kompetenz verbindet. So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein deutlich erweitertes Portfolio hochwertiger Finanzlösungen.

Mehrstufige Implementierung

Nach erfolgreicher Marktanalyse haben wir gemeinsam mit der DZ PRIVATBANK ein maßgeschneidertes Portfolio entwickelt – von der individuellen Anlageberatung über die Vermögensverwaltung und Nachfolgeplanung bis hin zu steuerlichen Optimierungen. Gleichzeitig haben wir unser Team weiter qualifiziert und eine moderne IT-Lösung für einen zukunftsorientierten Beratungsprozess implementiert.

Agile Entwicklung

Die Bedürfnisse und Ziele unserer Kundinnen und Kunden entwickeln sich stetig weiter – ebenso wie Märkte, Produkte und technische Möglichkeiten. Deshalb werden wir das Private Banking auch nach der Implementierung weiter ausbauen und optimieren. So können wir zu jeder Zeit ein optimales Leistungsspektrum anbieten – und legen die Basis für nachhaltiges Wachstum sowie eine erfolgreiche Zukunft.



Kurs halten auf eine grünere Zukunft

Die Schiffahrt ist essenziell für den globalen Handel. Weltweit werden mehr als 80 Prozent aller Waren über den Seeweg transportiert. Gleichzeitig steht die Branche vor großen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Auswirkungen der Nachhaltigkeitsziele

Die International Maritime Organization (IMO) hat sich einen grundlegenden Wandel zum Ziel gesetzt. In den nächsten Jahren müssen die Emissionen deutlich gesenkt werden. Für Reedereien und Werften bedeutet das: Innovationen sind gefragt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Auswirkungen sind sowohl in der Handels- als auch Personenschiffahrt spürbar. Der Einsatz alternativer Kraftstoffe und die Notwendigkeit, bestehende Flotten zu erweitern oder zu modernisieren, prägen Investitionsentscheidungen.

Nachhaltige Mobilität auf dem Wasser

Als erfahrene Finanzpartnerin unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei der klimafreundlichen Transformation. So durften wir die AG Reederei Norden-Frisia bei einer besonderen Erweiterung ihrer Flotte begleiten: Seit 2025 verbindet der INSELEXPRESS Norddeich und Norderney als erster vollelektrischer Katamaran Deutschlands emissionsfrei. Für dieses zukunftsweisende Projekt wurden wir gemeinsam mit der AG Reederei Norden-Frisia mit dem ZukunftsAward der DZ BANK ausgezeichnet.

Wie viele unserer Kundinnen und Kunden investiert auch die Reederei Bernd Sibum aus Haren in umweltfreundliche Schiffstechnik. Mit Unterstützung des Bundes und unserer Bank wird der Neubau des Küstenmotorschiffs „MS Adelheid Sibum“ mit einem Hybridantrieb sowie einem Windassistenzsystem ausgerüstet. Zusätzlich wird die Batteriekapazität erhöht und ein Wärmerückgewinnungssystem integriert, um Teilbereiche emissionsfrei zu betreiben. Damit vereint das Küstenschiff künftig verschiedene umweltfreundliche Lösungen.

Investition in Zukunftsfähigkeit

Diese Beispiele zeigen: Die Schiffahrt hält Kurs in Richtung Nachhaltigkeit. Mit innovativen Technologien und gezielten Investitionen leistet die Branche mit unserer Unterstützung einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz – und sichert zugleich ihre Zukunftsfähigkeit.



Jahresbilanz zum 31.12.2025*

Bei den nachfolgenden Auszügen aus dem Jahresabschluss handelt es sich nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung.

24 | Aktivseite
Kurzfassung

25 | Passivseite
Kurzfassung

26 | Gewinn- und Verlustrechnung
Kurzfassung

Aktivseite

Position	2025 in Euro	2024 in Euro
Barreserve	47.352.176,74	15.619.761,98
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	0,00	0,00
Forderungen an Kreditinstitute	1.093.965.687,04	1.240.305.175,55
Forderungen an Kunden	2.532.997.086,91	2.346.634.713,33
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	314.540.109,78	322.712.545,32
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.538.808,29	73.538.808,29
Handelsbestand	0,00	0,00
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29.162.551,34	27.390.661,93
Anteile an verbundenen Unternehmen	850.000,00	850.000,00
Treuhandvermögen	3.574.138,05	4.617.987,88
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00
Immaterielle Anlagewerte	3.855,00	0,00
Sachanlagen	17.112.257,70	14.645.820,06
Sonstige Vermögensgegenstände	7.893.947,57	2.440.894,88
Rechnungsabgrenzungsposten	343,07	621,06
Summe der Aktiva	4.120.990.961,49	4.048.756.990,28



Passivseite

Position	2025 in Euro	2024 in Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504.308.529,07	476.531.947,51
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.076.189.866,16	3.082.157.920,98
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Handelsbestand	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	3.574.138,05	4.617.987,88
Sonstige Verbindlichkeiten	19.622.191,88	6.277.338,92
Rechnungsabgrenzungsposten	740.518,41	491.648,98
Passive latente Steuern	0,00	0,00
Rückstellungen	27.263.583,69	44.058.647,65
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Genussrechtskapital	0,00	0,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken	289.800.000,00	250.100.000,00
Eigenkapital	199.492.134,23	184.521.498,36
Summe der Passiva	4.120.990.961,49	4.048.756.990,28

Position	2025 in Euro	2024 in Euro
Eventualverbindlichkeiten	113.342.835,29	67.182.175,14
Andere Verpflichtungen	285.247.766,81	263.808.743,42

Gewinn- und Verlustrechnung

Position	2025 in Euro	2024 in Euro
Zinserträge	149.452.344,64	161.144.584,97
Zinsaufwendungen	41.201.648,89	47.873.431,70
Laufende Erträge	779.883,78	737.320,23
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
Provisionserträge	22.759.773,32	22.794.764,85
Provisionsaufwendungen	4.310.855,16	3.815.227,01
Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	985.833,05	587.994,91
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	40.571.517,62	37.217.892,71
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.863.748,25	1.580.065,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417.973,32	242.237,81
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.462.369,74	9.069.641,24
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	500,00	0,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	80.149.221,81	85.466.169,14
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.496.192,48	30.084.061,13
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	32.838,96	52.303,15
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.700.000,00	38.700.000,00
Jahresüberschuss	15.920.190,37	16.629.804,86
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.089,73	30.238,84
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	0,00	0,00
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	4.900.000,00	4.900.000,00
Bilanzgewinn	11.045.280,10	11.760.043,70



Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

+ 1,8 % Bilanzsumme

Position	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Bilanzsumme	4.120.991	4.048.757
Außerbilanzielle Geschäfte*	974.856	524.439

* Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Die **Bilanzsumme** hat sich um 1,8 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro erhöht. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren die konstant gebliebenen Einlagen sowie Interbankengeschäfte zum Jahresende.

+ 7,9 % Kundenforderungen

Aktivgeschäft	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Kunden- forderungen	2.532.997	2.346.635
Wertpapieranlagen	388.079	396.251
Forderungen an Kreditinstitute	1.093.966	1.240.305

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um 7,9 Prozent ausgebaut werden.

27,5 Prozent unseres Kundenkreditgeschäfts entfallen auf den **Privatkundenbereich**. 2025 konnte in diesem Segment ein Plus von 8,5 Prozent erreicht werden. Damit wurde das geplante Wachstum im Privatkundenbereich überschritten. Diese Entwicklung ist auf das vitale Baufinanzierungsgeschäft und hier im Wesentlichen auf die Finanzierungen von Second-Hand-Immobilien sowie Sanierungen zurückzuführen.

Auf den **Firmenkundenbereich** (ohne Schifffahrtsaktivitäten) entfallen 38,3 Prozent der gesamt vergebenen Kredite. Das Kreditvolumen dieses Segmentes stieg 2025 um rund 4 Prozent und damit wie

geplant an. Wesentlicher Wachstumstreiber waren Finanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien. Dieses Geschäftsfeld nimmt 7,8 Prozent des Firmenkundenkreditvolumens ein.

Der Anteil an den Kreditinanspruchnahmen im Bereich der **Seeschifffahrt** beträgt zum Stichtag 17,9 Prozent. Das Volumen erhöhte sich um 2,9 Prozent. Das Wachstum fällt im Vergleich zu den Vorjahren und der Planung von 5 Prozent aufgrund der restriktiveren Kreditvergabe durch die von der US-Zollpolitik verursachten Unsicherheiten geringer aus.

Die **Binnenschifffahrt** hat einen Anteil von 11,6 Prozent am Kreditvolumen. In diesem Segment weisen wir für das Berichtsjahr ein Kreditwachstum von 2,1 Prozent bei geplanten 3 Prozent aus.

Finanzierungen in der **Spezialschifffahrt** werden einzelfallbezogen bewertet. Aufgrund der Begleitung einiger größerer Neubauten hat sich das vergleichsweise kleine Portfolio, welches nun 4,6 Prozent des Kreditvolumens einnimmt, mit einem Wachstum von 131,1 Prozent im Berichtsjahr mehr als verdoppelt.

Die **Wertpapieranlagen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Mio. Euro auf 388,1 Mio. Euro reduziert. Die Veränderung ist maßgeblich geprägt durch Fälligkeiten und Kündigungen seitens des jeweiligen Emittenten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** verringerten sich im Berichtsjahr 2025 um 146,3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die Kundeneinlagen konstant entwickelten, während die bei Banken angelegte Liquidität durch das Wachstum im Kundenkreditgeschäft abnahm.

+ 12,6 % Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Position	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Eigenkapital laut Bilanz*	489.292	434.621

* Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung erhöht sich das bilanzielle Eigenkapital inklusive des Fonds für allgemeine Bankrisiken um 54,7 Mio. Euro.

- 0,2 % Kundeneinlagen

Passivgeschäft	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504.309	476.532
Spareinlagen	144.968	163.665
andere Einlagen	2.931.222	2.918.493

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich um 27,8 Mio. Euro. Die Erhöhung lässt sich insbesondere auf kurzfristige Interbankeneinlagen zum Jahresende zurückführen.

In der Struktur des Passivgeschäfts war ein Rückgang der **Spareinlagen** (mit dreimonatiger Kündigungsfrist) um 11,4 Prozent zu verzeichnen.

Die **anderen Einlagen** sind mit einem Wachstum von 0,4 Prozent nahezu konstant. In den Euro-Einlagen erfolgten Verschiebungen von den Sichteinlagen sowie aus Fälligkeiten von Termineinlagen und Sparbriefen in die Tagesgelder. In den Einlagen im US-Dollar reduzierten sich die laufenden Einlagen zugunsten der höher verzinslichen Termineinlagen.

80,2 Mio. € Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Zinsüberschuss ¹⁾	109.031	114.008
Provisionsüberschuss ²⁾	18.449	18.980
Verwaltungsaufwendungen	40.572	37.218
a) Personalaufwendungen	25.674	23.362
b) andere Verwaltungsaufwendungen	14.897	13.856
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	85.612	94.536
Bewertungsergebnis ⁴⁾	- 5.463	- 9.070
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	80.149	85.466
Steueraufwand	24.529	30.136
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.700	38.700
Jahresüberschuss	15.920	16.630

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Das Betriebsergebnis vor Bewertung entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (- 9,4 Prozent), was sich insbesondere auf den rückläufigen Zinsüberschuss (- 4,4 Prozent) sowie die gestiegenen Verwaltungsaufwendungen (+ 9 Prozent) zurückführen lässt. Das verbesserte Bewertungsergebnis begründet sich einerseits aus dem einmaligen Effekt einer erhöhten Vorsorge im vorangegangenen

Geschäftsjahr sowie andererseits aus der Kompensation von erhöhten Zuführungen und Auflösungen bei Einzelwertberichtigungen. Aufgrund der Gesamtentwicklung reduziert sich das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent auf 80,2 Mio. Euro.

Unser **Zinsergebnis** hat sich wie folgt entwickelt: Wir verzeichnen einen leichten Rückgang des Zinsüberschusses um - 4,4 Prozent auf 109 Mio. Euro. Der Zinsertrag reduziert sich um 11,7 Mio. Euro, insbesondere aus verringerten Zinserträgen aus dem bankeigenen kurzfristigen Einlagengeschäft bei der Bundesbank und DZ BANK sowie gesunkenen Erträgen im Darlehens- und Kontokorrentgeschäft. Kompensierend wirken vereinnahmte Strukturierungsentgelte für Finanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien. Der Zinsaufwand reduziert sich um 6,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch gesunkene Zinszahlungen in den Termingeldern und Sparbriefen geprägt, wobei hier ein entsprechender Einlagenrückgang zu verzeichnen war. Der absolute Aufwand zur Verzinsung der Tagesgelder ist ebenfalls rückläufig, trotz erhöhtem Einlagevolumen, da entsprechende Zinsanpassungen aufgrund der stark rückläufigen Zinskurve in den vorderen Laufzeitbändern erfolgen.

Das **Provisionsergebnis** ist mit - 2,8 Prozent leicht rückläufig. Die Provisionserträge reduzierten sich um - 0,2 Prozent. Während die Provisionserträge insbesondere im Bereich der Vermögensverwaltung und -beratung sowie der Vermittlung von Fonds und Wertpapieren stiegen, nahmen die Erträge aus der Kreditvermittlung und dem Bausparen aufgrund des geringeren Absatzes, der sich aus der geringeren Nachfrage bei der Zinsentwicklung im Berichtsjahr ergibt, ab. Gleichzeitig nahmen die Provisionsaufwendungen um 13 Prozent zu, was auf die erhöhten Aufwendungen im Außenhandel / Devisengeschäft, in der Vermittlung der Baufinanzierungen und der Bürgschaften zurückzuführen ist.

Der **Verwaltungsaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. Euro erhöht. Hintergrund ist im Wesentlichen der Anstieg im Personalaufwand um

2,3 Mio. Euro (+ 9,9 Prozent), der sich insbesondere aus der Tarifierhöhung von 6 Prozent, einer freiwilligen Sonderzahlung im Juli und der vermehrten Zahl an Neueinstellungen begründet. Die anderen Verwaltungsaufwendungen steigen um 1 Mio. Euro (+ 7,5 Prozent). Während die Beiträge an die BVR-Institutssicherung GmbH aufgrund des Erreichens des Zielvolumens ausgesetzt werden konnten, stiegen insbesondere die (bilanzsummenabhängigen) Aufwendungen im Bereich der Rechenzentrale sowie für Instandhaltungen an Gebäuden.

343 Beschäftigte

Personal	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	15	0
Sonstige kaufmännische Angestellte	163	132
Auszubildende	33	0

Zum 31.12.2025 wurden 343 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 33 Auszubildende.

31.248 Mitglieder

Die Mitgliederzahl der Ostfriesische Volksbank eG ist um 4 Prozent gestiegen.

Mitgliederbewegung 2025	Anzahl der Mitglieder
Zugang	2.170
Abgang	960
Ende 2025	31.248

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 15.920.190,37 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 25.089,73 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 4.900.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 11.045.280,10) - wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Ergebnisverwendung	Euro
Ausschüttung einer Dividende von 6,00 %	768.518,39
Bonuszahlung 1,5 %	192.129,60
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	2.700.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	7.300.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	84.632,11
Bilanzgewinn	11.045.280,10

Leer, den 11. März 2026

Der Vorstand

Georg Alder
Vorstandsvorsitzender

Thomas Lüken
Vorstandsmitglied

Guido Müller
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2025 ebenfalls zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Lars Bunte, Herr Thomas Schulz und Herr Ralf Utermöhlen aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.



Leer, 05. Mai 2026

Der Aufsichtsrat

Rolf Warnders (Vorsitzender)

Filialübersicht

Ort	Adresse	Telefon
Hauptniederlassung Leer	Mühlenstraße 6-12 · 26789 Leer	(0491) 92 72-0
Geschäftsstelle Bunde	Neuschanzer Straße 19 · 26831 Bunde	(04953) 70 827-0
Geschäftsstelle Weener	Westerstraße 53 · 26826 Weener	(04951) 94 789-0
Geschäftsstelle Ihrhove	Großwolder Str. 18 · 26810 Westoverledingen	(04955) 92 82-0
Niederlassung Emden	Neutorstraße 47 · 26721 Emden	(04921) 89 03-0
Plattform	Alter Markt 1 · 26721 Emden	(04921) 999 450-13
Geschäftsstelle Pewsum	Manningastraße 3 · 26736 Krummhörn	(04923) 808-0
Geschäftsstelle Greetsiel	Zur Hauener Hooge 13 · 26736 Krummhörn	(04926) 90 958-0
Niederlassung Bank für Schifffahrt (BfS)	Loebensteinstraße 5 · 30175 Hannover	(0511) 28 049-0
Geschäftsstelle Duisburg	Dammstraße 29 · 47119 Duisburg	(0203) 5 789 458-0
Niederlassung Volksbank Haren/Ems	Kirchstraße 20-22 · 49733 Haren	(05932) 509-0
Niederlassung Volksbank Papenburg	Hauptkanal links 52 · 26871 Papenburg	(04961) 94 65-0
Niederlassung Volksbank Kehdingen	Sietwender Straße 2 · 21706 Drochtersen	(04143) 9901-0
Geschäftsstelle Freiburg	Neuensteden 20 · 21729 Freiburg	(04779) 92 40-0
Geschäftsstelle Stade-Bützfleth	Obstmarschenweg 312 · 21683 Stade	(04146) 93 80-0
Geschäftsstelle Wischhafen	Alter Schulweg 1 · 21737 Wischhafen	(04770) 83 38-0



Vorstand, Prokuristen, Aufsichtsrat, Beirat

Vorstand

Holger Franz, Leer
Vorsitzender (bis 03/2025)

Georg Alder, Emden
Vorsitzender (ab 04/2025)

Thomas Lüken, Leer (ab 07/2025)

Guido Müller, Westoverledingen

Prokuristen

Heino Ammersken, Emden

Karsten Bruns, Hesel

Rainer Bruns, Hesel

Daniel Eden, Papenburg

Björn Großmann, Drochtersen

Mathias Hanneken,
Westoverledingen

Klaus-Dieter Hillrichs,
Moormerland (bis 07/2025)

Jens Hofer, Leer

Rainer Hoffmann, Krummhörn

Thomas Lüken, Leer
(bis 06/2025)

Lars Keitsch, Drochtersen-Assel

Rolf Kirchhoff, Emden

Marie-Luise Lücht, Oldenburg
(ab 09/2025)

Georg Möller, Sustrum-Moor

Anna Müssing, Westoverledingen

Björn Nauschütt, Leer

Sven Rieks, Leer (bis 06/2025)

Dieter Schneider, Schwarmstedt

Aufsichtsrat

Rolf Warnders, Detern
Vorsitzender

Thomas Ehrlich, Hinte
stellvertretender Vorsitzender

Bernd Lindemann, Weener
stellvertretender Vorsitzender

Lars Bunte, Papenburg

Olga Ermisch, Meppen

Johannes Hagen, Haren

Franz Lohmann, Haren
(bis 06/2025)

Dietmar Löcken,
Westoverledingen (ab 06/2025)

Prof. Dr. Jörg Oldenburg,
Oederquart

Thomas Schulz, Essen

Johanna Schumacher, Dollart
(bis 06/2025)

Ralf Utermöhlen, Emden

Beirat (Bank für Schifffahrt)

Christian Büchting,
Waldbredimus (Luxemburg)

Daniel Gausch, Rheinmünster

Ingo Gersbeck, Berlin

Thomas Schulz, Essen

Roberto Spranzi, Duisburg

Martin Staats, Würzburg

Rolf Warnders, Detern



Ostfriesische Volksbank eG
Volksbank Haren/Ems · Volksbank Kehdingen · Volksbank Papenburg

